



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

67 (8.3.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-47401](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-47401)

General-Anzeiger

In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Wöchentliche) (Börsliche) (Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer) (Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung: Journal Mannheim.
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chefredakteur Julius Rogg, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller.
für den Inseratenthail: Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerladen 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanlag. 1.90 pro Quartal.
Inserate: Die Colonnen-Zeile 20 Pfg., Die Reklamens-Zeile 60 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 67. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 8. März 1891.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die Wirksamkeit des Koch'schen Heilverfahrens.

Berlin, 6. März.

Als Ergänzungsband zu dem „Klinischen Jahrbuch“ für das Jahr 1891 sind jordan die amtlichen Berichte der Kliniken, Polikliniken und pathologischen Institute der Preussischen Universitäten über die Wirksamkeit des Koch'schen Heilmittels gegen Tuberkulose erschienen. Außer den amtlichen Anstalten ist auch das städtische Krankenhaus in Roabit zu einem Berichte herangezogen worden, so daß im Ganzen 55 Berichte eingegangen sind, deren Ergebnisse am Schluß des Werkes Prof. Dr. Alb. Guttmann, sowohl statistisch, wie in ihren Punkten zusammengefaßt, zusammengestellt hat.

Durch diese amtlichen Berichte hat Robert Koch eine glänzende Rechtfertigung erhalten, sie sind ein Denkmal für das Koch'sche Heilverfahren, das seinen Werth aller Welt vor Augen führt. Die pessimistische Stimmung, welche seit den bekannten Äußerungen Bichow's allenthalben Platz gegriffen hat, verliert durch den günstigen Ausfall dieser Berichte an innerlicher Begründung.

Von den einzelnen Berichten haben wir als die wichtigsten für die Beurtheilung des Heilverfahrens zuerst diejenigen aus den pathologisch-anatomischen Anstalten hervor. Zunächst ist schon die geringe Zahl der stattgehabten Sektionen zu erwähnen. Von 1061 Kranken mit Tuberkulose innerer Organe sind 46, von 708 Kranken mit äußerlicher Tuberkulose 9 gestorben. Selbst wenn ein Theil dieser Todesfälle direkt auf die Schuld des Koch'schen Mittels zu setzen ist, so stellt sich danach dessen Schädlichkeit nicht größer als die vieler anderer Arzneimittel oder sonstiger Mittel ärztlicher Kunst heraus, und dieser Umstand an sich kann daher durchaus keinen Grund zur Einstellung des Heilverfahrens abgeben. Während Bichow mit einem Urtheil über die von ihm gemachten Beobachtungen zurückgehalten hat, spricht er jetzt die Gefahren des Koch'schen Mittels bestimmt aus: 1. sehr starke Blutüberfüllung und Schwellung der betroffenen Organe, 2. Blutungen dazwischen, 3. starke entzündliche Prozesse, 4. Neubildung kleiner Tuberkel. Es ist nun eine gewiß sehr bemerkenswerthe Thatsache, daß diese letztere Behauptung Bichow's von keinem einzigen seiner Fachgenossen bestritten worden. Einen Argwohn nur, den er allerdings auch nicht zu einem Beweis erheben kann, macht Prof. Oeth in Sektionen, ein Schüler Bichow's, auf Grund einer Sektion geltend.

Wenn man den Heilwerth des Koch'schen Mittels nach der von Koch aufgestellten Angabe, daß nur die beginnende Lungentuberkulose dadurch heilbar ist, beurtheilt, so ergibt sich, daß von 242 solcher Fällen 9 als geheilt, 16 wesentlich gebessert, 13 gebessert und 13 ungebessert entlassen worden sind, keiner gestorben ist; von den noch in Behandlung befindlichen 182 Fällen dieser Art sind 56 wesentlich gebessert, 46 gebessert, 70 unverändert, 5 verschlimmert. Diese Zahlen sprechen für sich selbst. Unerwartet günstig sind auch die Ergebnisse der häufig und selbst weit vorgeschrittener Lungentuberkulose. Von 246 Fällen letzterer Art sind sieben wesentlich gebessert, 31 gebessert, 30 gestorben. Dementsprechend günstig lauten die Berichte über die Beeinflussung der wichtigsten Krankheitserscheinungen der Lungentuberkulose wie des Körpergewichts, des Auswurfes, der Nachtschweize u. dgl. m.

Von 63 Fällen von Kehlkopf-Tuberkulose ist einer geheilt, 18 wesentlich gebessert, 23 gebessert, 15 unverändert, 4 gestorben. Auch diese Zahlen bedürfen keines Kommentars. Auch die Baulheilung der Tuberkulose ist erweislich als günstig beeinflusst, dagegen sind nur geringe Erfolge bei der Tuberkulose anderer innerer Organe erzielt worden.

Von 188 Lupuskranken sind 5 geheilt, 78 wesentlich gebessert, 84 gebessert, 21 unverändert, keiner gestorben; von 397 Fällen von Knochen- und Gelenktuberkulose sind 9 geheilt, 51 wesentlich gebessert, 119 gebessert, 211 unverändert, 6 gestorben. Diese Zahlen bestätigen die schon bekannte Thatsache, daß das Koch'sche Mittel seine schönsten Erfolge bei der chirurgischen Tuberkulose erzielt, namentlich in Verbindung mit operativen Eingriffen.

Schließlich wollen wir auch noch die von Professor Guttmann entworfene statistische Gesamt-Uebersicht hier wiedergeben: Von 1061 Fällen innerer Tuberkulose sind 13 geheilt, 171 wesentlich gebessert, 194 gebessert, 598 unverändert, 46 gestorben; von 708 Fällen äußerlicher Tuberkulose sind 15 geheilt, 148 wesentlich gebessert, 237 gebessert, 298 unverändert, 9 gestorben. Ueberblickt man diesen Erfolg des Koch'schen Heilverfahrens, so wird jeder unbefangene Beurtheiler, wenn er überhaupt Zahlen eine Beweisstärke anerkennt, und so große Zahlenreihen haben eine solche Tragweite — zugestehen müssen, daß das Mittel mehr leistet, als man in letzter Zeit anzunehmen geneigt war. So kann man denn den gegenwärtigen Stand unseres Wissens über den Werth des Koch'schen Mittels etwa in folgenden Sätzen zusammenfassen: Das Mittel sucht den tuberkulösen Keim im Körper auf und tötet ihn. Seine Anwendung hat Gefahren, die sich bei sorgfältiger Auswahl der Kranken und bei vor- sichtiger Darreichung des Mittels oft vermeiden lassen werden; das Mittel leistet mehr als alle anderen bisherigen Heilmittel der ärztlichen Kunst im Kampfe gegen die Tuberkulose; es bringt in günstigen Fällen Heilung, in vielen anderen wesentliche Besserung. Wenn das Mittel längere in die ärztliche Therapie, woran gegenwärtig kein Zweifel mehr bestehen kann, sich eingebürgert haben wird, dann wird die Wissenschaft noch immer weiter die eigenartige Wirkung dieses wunderbaren Mittels studiren müssen, um dieselbe so heilsam als möglich anzuwenden zu können. Und wenn auch die Schwindsucht durch Robert Koch's Heilmittel nicht vom Erdboden ver-

schwunden wird, so wird doch viel unsägliches Leid dadurch getilgt werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. März 1891

* **Unter Großherzogliches Paar** wohnte vorgestern in Kenzingen der Einweihung der dortselbst neu erbauten evangelischen Kirche bei. Selbstverständlich gestaltete sich dieser Tag sowohl für die Bewohner Kenzingens als auch derjenigen der umliegenden Orte zu einem Festtage in des Wortes schönster Bedeutung. Das Großherzogliche Paar kam gegen halb 11 Uhr in Kenzingen an, worauf sofort die Einweihung der Kirche vor sich ging. Nach Beendigung der kirchlichen Feier fand in einem Gasthause ein Festessen statt, welchem auch der Großherzog beimohnte. Das erste während der Tafel ausgebrachte Hoch galt natürlich unserem edlen Fürstenpaar. Hierauf ergriff der Großherzog das Wort und sprach unter herzlichster Würdigung seinen innigsten Dank der Gemeinde Kenzingen aus, welche ein so schönes und erhebenendes Bild des konfessionellen Friedens zeige. Er wünche, daß allüberall im Lande solche Gesinnungen herrschen mögen, daß der Friede, der in Kenzingen eine Frucht so schöner Zusammengehörigkeit der Konfessionen gezeitigt, überall Platz greifen möchte. Hierauf wandte sich der Großherzog, lt. „Preisg. Bl.“ an die Geistlichkeit und rief ihnen den 23. Psalm in das Gedächtniß. Um 1/5 Uhr Nachmittags trat das Großherzogliche Paar die Rückreise nach Karlsruhe an.

* **Erweiterte Volksschule.** Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen an der hiesigen erweiterten Volksschule finden in den Tagen von Montag, 16. März, bis Dienstag, 24. März, statt. Die Religionsprüfungen der katholischen Schüler wurden vom 15.—17. Februar durch den erzbischöflichen Dekan Herrn Benz und die der evangelischen Schüler vom 10.—17. März durch Herrn Dekan Stadtpfarrer Rudolph vorgenommen; die Religionsprüfung der altkatholischen Schüler findet Mittwoch, 18. März, Nachmittags 2—4 Uhr, Schulhaus L, Zimmer 15, durch Herrn Stadtpfarrer Bauer, die der israelitischen Schüler Mittwoch, 18. März, Nachmittags 2—4 Uhr, Schulhaus R II, Zimmer 9, durch Herrn Stadtrath Dr. Stedelmacher und die der freireligiösen Schüler Samstag, 21. März, Nachmittags 3—5 Uhr, Friedrichschule Zimmer 31, durch Herrn Stadtpfarrer Schneider statt. Die Handarbeiten der Schülerinnen liegen auf: am Freitag, Samstag und am Sonntag Nachmittags (20., 21. und 22. März) in den Industriezweigen der Friedrichschule. In den öffentlichen Prüfungen sind die Behörden der Stadt, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Schule eingeladen. Die Gesamtzahl der Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule betrug am Anfang des Schuljahres 1890/91 4699 Knaben und 4746 Mädchen. Im Laufe des Schuljahres traten 844 Schüler und Schülerinnen ein und 1080 aus, so daß am Ende des Schuljahres die Schülerzahl nur 3909 (4538 Knaben und 4371 Mädchen) betrug. Von den im vergangenen Schuljahre die hiesige erweiterte Volksschule besuchenden Kindern waren 6116 in Mannheim und 3093 auswärts geboren. Hinsichtlich der Religion vertheilen sich die Schüler folgendermaßen: 4395 Protestanten, 4358 Katholiken, 120 Altkatholiken, 187 Freireligiöse, 148 Freireligiöse, 1 sonstige Bekenntnisse. Von den Schülern steigen auf 7198, bleiben sitzen 926, werden entlassen 1086, sind gestorben 18, besuchen die Schule von Klasse I an 8027, nehmen am häuslichen Unterrichte theil 529, sind kurzfristig 441, sind abwesend 175, Koltern 96, sind vom Lernen ständig befreit 179. Die Fortbildungsschule wurde im Laufe des Jahres von 1008 Schülern besucht und zwar von 517 Knaben in 14 Klassen und von 491 Mädchen in 12 Klassen. Die Aufnahme neu eintretender Schüler findet statt: Mittwoch und Donnerstag, den 8. und 9. April, von 8—12 und 2—4 Uhr im Saale des Schulhauses R 2 für Schüler, welche innerhalb der Stadt wohnen, und zwar am 8. April für Knaben und am 9. April für Mädchen. Freitag, den 10. April, von 8—1 Uhr in dem Schulhause der Redarvorkstadt für die schulpflichtigen Kinder dieses Stadttheils und Samstag, den 11. April, von 8—1 Uhr in dem Schulhause der Luisenschule für die schulpflichtigen Kinder der Schwepfingervorstadt und des Lindenhofes. Der regelmäßige Unterricht für alle Klassen beginnt am Montag, den 13. April.

* **Zu dem am 19. April in Frankenthal stattfindenden Wälschischen Künstlerconcert** haben folgende Mitglieder des hiesigen Wittwensangsvereins: a. Sängerinnen: Frau Desobine von Stengel in München (Speier), Frau Marie Kahler, Sopranistin in Weimar (Speier), Frau Prof. Zielmann, geb. Bels, Landau, Frau. Rosa Kaaß, Sopranistin in Rottweil (Dürkheim), Frau. E. Kreis, Sopranistin in Dessau (Kaiserlautern); b. Sänger: Herr Carl Berson, Kommerzienrath in Leipzig (Frankenthal), Herr Jos. Wolff, lat. Doffänger in Stuttgart (Speier), Herr Eugen Stumpf, Tenorist in Dürkheim, Herr Georg Keller, Konzertsänger in Ludwigsbafen; c. Instrumentalisten: Herr Carl Wendling, Hofkapellmeister und Professor am Konservatorium in Leipzig (Frankenthal), Herr W. Schwendemann, lat. Proficirer an der Musikschule in Würzburg (Speier), Violin-Virtuose. Das Ehrenpräsidium hat Herr Dr. Professor und Musikdirektor Georg Dieckling in Berlin (Frankenthal) übernommen. Fidejuciar ist Herr Dr. Dolla, stellvertretender Leiter in Mannheim.

* **Ruderwettrennen.** Die Ausfahrewettrennen für die auf den 27. und 28. Juni festgesetzte diesjährige Regatta des Mannheimer Rudervereins sind nunmehr veröffentlicht und an sämtliche deutschen und eine große Anzahl ausländischer Ruder-Vereine verschickt worden. In dem Programm sind im Ganzen 16 Rennen vorgesehen, drei für Stiffs, ein Rennen für Doppel-Breier, eins für Vierer ohne Steuermann, je ein Doppel-Breier und Dollen-Breier-Rennen, 7 Wettfahrten für Vierer und drei für Achter.

* **Der Rechnungsführer Herr F. H. Deinhaus,** welcher vor einiger Zeit im kaufmännischen Verein hier mit großem Erfolge einen Vortrag gehalten hatte, veranstaltet, einen von mehreren Seiten an ihn ergangenen Wunsch entsprechend, nächsten Dienstag, 12. März, im Casino-Saal einen zweiten Vortrag. Vor einigen Tagen fand ein Vortrag in Blauen statt und um unsere Lesere über die Art und Weise dieser Vorträge nochmals zu unterrichten, lassen wir den uns vorliegenden Bericht der dortigen Zeitung hier folgen: Mit sichtlich großem Interesse folgte die im kaufmännischen Verein zahlreich versammelte Zuhörerschaft dem Vortrage des Rechnungsführers F. H. Deinhaus aus Eberfeld. Herr Deinhaus wies zunächst auf die Vortheile des Kopfrechnens, Beiersparnis und Uebung des Gedächtnisses, hin und trat namentlich der vielfach verbreiteten Ansicht entgegen, daß es die Mnemonik oder gar die Kenntnis geheimer Formeln sei, auf welche sich seine Kunst begründe. Mit einer geradezu erstaunlichen Schnelligkeit und Sicherheit löste Herr Deinhaus eine große Anzahl der schwierigsten Aufgaben, welche ihm aus dem Reize der Zuhörerschaft gestellt wurden. Das Ausziehen von sechs- bis neunziffrigen Quadraten und Kubikwurzeln, das Umrechnen englischer Werte zu beliebigem Kurse in Mark und Pfennigen, die Umwandlung eines nach Jahren, Monaten, Tagen und Stunden bestimmten Lebensalters in Sekunden vermochten dem Schnellrechner nicht die mindeste sichtbare Anstrengung zu bereiten.

Aus dem Großherzogthum.

* **Freiburg, 6. März.** Dem Erbgroßherzog wurde bei dem ihm zu Ehren im Offizier-Kasino veranstalteten Abschieds-Bankett, zu welchem sich auch auf ergangene Einladung mehrere frühere Offiziere des hiesigen Regiments von auswärts eingeladen hatten, ein sehr schöner goldener Becher als Andenken überreicht. In der Erwiderung auf den dem Erbgroßherzog ausgebrachten Trinkspruch sprach derselbe unter Betonung der Hoffnung aus, aus diesem Becher noch recht häufig in Gemeinschaft mit den Offizieren des Regiments trinken zu können, indem er hiesig sich hier bei ihnen einzufinden gedanke. Als ein weiteres Andenken ist dem Erbgroßherzog ein auf jenen Abend nicht fertig gewordenen prachtvolles Album zugebracht, das die Photographien aller derjenigen Offiziere enthält, die unter dem Befehl des Erbgroßherzogs in dem Regimente gestanden hatten.

* **Schopfheim, 6. März.** In einer Versammlung, welche der Vese- und Gewerbeverein Schopfheim abgehalten hat, wurde beschlossen, die Errichtung von Gewerbestellen nicht zu befürworten, da man Seitens der Mitglieder allgemein der Ansicht war, daß Vereine wie der oben genannte und sonstige bereits bestehende Einrichtungen unsern Gewerbetreibenden genügend mit Rath und That zur Hand geben. Auf eine Seitens großh. Ministeriums an den Verein gerichtete Anfrage soll in diesem Sinne Antwort ergehen.

* **Billingen, 6. März.** Vor Kurzem sind die Hundegräber aus unserm Magdalenenbergelch sehr schön präpariert von Karlsruhe aus wieder hierher gelangt worden. Eines der werthvollsten Stücke ist eine goldene Armbrust. Man ist leider noch nicht in der Lage, die Zeit und das Volk, von dem das Hügelgrab stammt, näher zu bestimmen. Eine in Dreiecksform ausgeführte große Leinwand im Fußboden der Grabkammer ermuntert zu weiteren Nachgrabungen, zu denen der Gemeinderath bereits 500 M. bewilligt hat, welche Summe der Bürgerauschuss wahrscheinlich auf 1000 M. erhöhen wird.

* **Rechenheim, 6. März.** Diese Woche war Herr Guttmann, bester Bedient von Rixdorf bei Weiskam in unserm Ort und kaufte 11 Stück Farren im Alter von 8—16 Monaten um den Preis von 3600 M. Daß man solche Resultate erzielt, haben wir der Zukunftsrosenblau Jahr und unser Gemeindeverwaltung zu verdanken. Die Gemeinde hat schon seit langen Jahren echte Simmenthaler-Farren angekauft und besitzt zur Zeit 3 Stück, welche von 7—900 M. kosteten.

* **Reine Mittheilungen.** In Bonndorf ist man, nachdem dieser Ort zur Stadt erhoben worden, eifrig bemüht, eine Bahn zu erhalten, welche die Hölenthal mit der Badischthalbahn verbindet. Ohne eine solche wird der unter so günstigen Verhältnissen betriebene Kornbau immer unrentabler, die in Bonndorf betriebene Industrie immer weniger wettbewerbsfähig, der Holzreichtum in den arabischen Waldungen immer werthvoller und werden die Bestrebungen der letzten Zeit, die Viehzucht auf eine höhere Stufe zu bringen, ergebnislos verlaufen. — In Waldshut ist die Volksschule wegen mehrfachen Auftritts von Scharlach seit Montag geschlossen. — In Konstanz vollendete gestern der älteste Bürger der Stadt, der am 6. März 1796 geborene Schreinermeister Rep. Klemm das 96. Lebensjahr in voller geistiger und körperlicher Frische.

Wälschisch-Deutsche Nachrichten.

* **Landau, 6. März.** Der wegen Unterdrückung von Geldern der Offizierskassenhülle klaglich angeklagte Premierlieutenant des 18. Inf.-Regts., J. F. Friel (in geborener Würzburg), hat sich bei der Kommandantur in Würzburg freiwillig gestellt und wurde unter Begleitung eines Offiziers an das Bataillon in Zweibrücken abgeführt.

* **Neuburg, 6. März.** Eine Gegenwehr. Einem hiesigen Einwohner wurden ungefähr 300 R. gestohlen. Eines schönen Tages kam die Frau eines herumziehenden Kesselflickers, die sich auch für eine Kartenzügerin ausgiebt, ins Haus und machte ihre Experimente. Von der Geldentwendung mußte sie bereits anderwärts gehört haben. Sie sagte den Leuten, sie wüßte, wo das Geld sich befände, und wenn dieselben 75 R. daran wagen würden, könnte sie das Geld herbeischaffen. Die Leute gaben der Frau die 75 R. und diese verschwand damit, ohne die 300 beizubringen. Die Dummheit werden eben nicht alle.

* **Mains, 6. März.** Gestern Abend kam der Sohn eines im Fabrikwece wohnenden Arbeiters betrunken nach Hause und verlangte von seiner Mutter Geld. Diefelbe we-

setzte sich und forderte ihren Sohn auf, sich schlafen zu legen. Es machte dies demselben so wünschend, daß er mit einem Beile auf seine Mutter einbrang. Doch diese, eine reizvolle Frau, entriß ihrem Sohne das Beil und warf sie darauf mit einem Stöße durch, daß er laut schreiend schließlich aus dem Dasein trat.

Tageserignisse.

Berlin, 6. März. Ein grausiges Brandunglück hat sich in dem Hause Neue Schönhauserstraße Nr. 7 ereignet. Dortselbst wohnt in der vierten Etage der 60jährige Kaufmann L. mit seiner 50jährigen Ehefrau; L. ist schon seit längerer Zeit krank und bettlägerig, und die Frau mußte daher durch ihrer Hände Arbeit für die kleine Familie Sorge tragen. Gestern Vormittag gegen halb 11 Uhr beabsichtigte Frau L., für ihren kranken Gatten auf einem Spirituslocher eine Tasse Thee zu bereiten. Als sie den Spiritus in Brand setzen wollte, ließ sie aus Unvorsichtigkeit die den Spiritusvorrath enthaltende noch auf dem Tische stehende Flasche um, deren Inhalt sich über die Kleidung der L. ergoß. Vor Schreck fiel ihr das brennende Streichholz aus der Hand und dieses fiel auf die Kleidung, dieselbe sofort in Brand setzend. Im Augenblicke glich die bedauernswürdige Frau einer Flamme und die Hilferufe der Vermitteln waren anfänglich vergebens; endlich vernahm der im Nebenzimmer liegende Kranke, der anscheinend ein wenig geschlummert hatte, das Schreien der Gattin, wußte er sich nach dem Nachbarräumen, wo er seine Frau, am Boden liegend, an der bereits gleichfalls in Brand gerathenen Stubentür mit zu Hilfe verbrannten Kleidern und am ganzen Körper verkohlt vorfand. Jetzt eilten auch Nachbarkinder herbei, aber anstatt der unglücklichen Vindicta zu verschaffen, die noch bei vollem Bewußtsein war und sich in den entsetzlichen Schmerzen wand, suchten dieselben lange Zeit nach einem Arzte, der etwa nach dreiviertel Stunden erst gefunden wurde! Nach Anlegung eines Nothverbandes schaffte man die L. nach dem katholischen Krankenhaus, wo die Bedauernswürdige gestern Abend um 11 Uhr verschied.

Wien, 6. März. Von einer entsetzlichen Uthtat, welche in verfloßener Woche im benachbarten Dorfe Quersdorf entdeckt worden ist, ist der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden. Der etwas geisteskränke, jetzt 33 Jahre alte Sohn der Wittwe D. in Quersdorf erkrankte vor etwa 8 Jahren und wurde seitdem in dem Dorfe nicht mehr gesehen. Die Mutter gab auf Befragen der Nachbarn den Bescheid, daß ihr Sohn vom Nervenfieber befallen sei und das Bett nicht mehr verlassen könne. So geriet der Arme nach und nach bei den Ortseingewohnern in Vergessenheit. Kürzlich wurde ein Gendarm veranlaßt, im Dorfe nach dem Kranken zu forschen. Als er den Keller betrat, fand er ihn zusammengekauert in einer Ecke, abgemagert bis zum Skelett, über und über mit Roth bedeckt und nur mit einem alten Dreifaden bekleidet, die Kniee zur Brust gezogen, wie mit dieser zusammengewachsen. Wie die weitere Untersuchung ergab, hat der Unglückliche sechs volle Jahre im Keller zubringen müssen. Und was war die Ursache hierzu? Der Mann der D., welcher vor sechs Jahren gestorben war, hatte den kranken Sohn als seinen Erbsöhnen im Testament etwas besser bedacht als seinen Jüngeren.

Wien, 6. März. Die beiden Kinder des Tramwagensführers Ludwig Wollschl, der dreijährige Rudolph und die 16 Monate alte Anna, waren gestern Nachmittag allein in der Wohnung, weil die Mutter dem Vater in die gegenüberliegende Remise den Koffer brachte. Als die Frau zurückkehrte, fand sie das kleinere Kind mit verkohlten Kleidern, am ganzen Leibe schwere Brandwunden, auf dem Boden liegend, während der Knabe ruhig daneben saß und spielte. Das verunglückte Mädchen wurde in das Krankenhaus in der Schubertgasse gebracht. — Gestern Nachmittag kam der aus der Provinz zurückgekehrte Gutbesitzer Joseph Kraslitzki in das kleine Gasthaus. Nachdem er gegessen und getrunken hatte, schloß er den Kopf in die Hände und schlief ein. Man wollte ihn nicht stören und als man ihn um halb 4 Uhr Morgens weckte, zeigte sich, daß er todt war. Ein Gehirnschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Erl ist am Donnerstag im Kgl. Opernhaus in Berlin als „Tamino“ aufgetreten. Den uns vorliegenden Referaten entnehmen wir Folgendes:

Tägliche Rundschau: „Seine Tenorstimme ist wohlklingend, gibt in allen Tonlagen genügend aus und erscheint gut gebildet; des Vortrags zeigte klare Bravour, Deutlichkeit der Figuren und der Aussprache wie auch Empfindung. Demzufolge fand der Gast eine freundliche Aufnahme.“

Berliner Börsen-Zeitung: „Herr Friedrich Erl ist gleich dem in Berlin von seinem vorjährigen Groß-Gastspiel her noch in guter Erinnerung stehenden Anton Erl ein Mitglied der berühmten weitverzweigten Sänger-Familie dieses Namens, der die Deutsche Bühne eine so reiche Anzahl tüchtiger Kräfte verdankt. Als ein tüchtiger mit dem Mozart-Stil wohl vertrauter Sänger erwies sich auch Herr Friedrich Erl, dessen Organ freilich nicht den für den lyrischen Tenor charakteristischen hellen und einschmelzenden Timbre aufweist, jedoch sehr biegsam und leicht beweglich erscheint. In Bezug auf Tonumfang und Reichthum der Stimme, gibt in allen Tonlagen genügend aus und erscheint gut gebildet; des Vortrags zeigte klare Bravour, Deutlichkeit der Figuren und der Aussprache wie auch Empfindung. Demzufolge fand der Gast eine freundliche Aufnahme.“

Berliner Tageblatt: „Unter Opernhaus braucht einen lyrischen Tenor, welchen man in Herrn Erl aus Mannheim vielleicht zu finden vermeinte, weshalb derselbe zu einem Gastspiele eingeladen wurde, das er am Donnerstag mit dem Tamino in der „Lobersville“ begann. Schon vor Jahren fand Herr Erl an derselben Stelle; als Sänger macht er aber jetzt einen fast noch bessern Eindruck als damals, denn die Stimme ist voller und nobler im Klang geworden. Der Gast singt in künstlicher, wohlthuender Weise, und wenn man von seiner keineswegs imponirenden Persönlichkeit abließ, konnte seine Leistung schon gefallen. Aber als Georg Brown wird er erst deutlicher zeigen, ob er für unsere königliche Oper geeignet ist.“

Die Post: „In der Höhe klingt das Organ etwas hart, als ob es nur widerwillig dem Woth seines Inhabers gehorcht, und ein Ausfluß von Reklon hat durchweg dem Klang der Stimme an. Im Vortrag gelangen die ersten Proben der Bildhauerei recht gut; einfach und natürlich aus warmer Empfindung hervorgehend allit die weltbekannte Melodie dem Sänger über die Lippen, späterhin indessen, da die Brust sich bis zu dem Ueberdruck jenseitigen Organe verhielt, verlor die Mittel, da fehlte es dem Organ durchaus an irgend einem Schmuck.“

In der Tempelkirche empfahl sich die Ausführung des großen Recitativs durch Lebendigkeit der Gestaltung. Herr Erl wählte seinem „Tamino“ einen kräftig männlichen Grundton zu geben. Tönen reiten u. i. w. Klang wirklich wie der unumstößliche Entschluß einer jugendlichen Leidenschaft.“

Berliner Fremdenblatt: „Soweit ein einmüthiges Urtheil eine Beurteilung zuläßt, müssen wir dem Gaste sehr schätzenswerthe Eigenschaften zusprechen. Die Stimme ist von sympathischem, männlichem Klang, die Tongebung edel, die Sprache deutlich und die Intonation zuverlässig; der Vortrag hätte hin und wieder innerlich belebter sein können. Die weiteren Gastspiele werden Gelegenheit bieten, ein endgiltiges Urtheil abzugeben und auch die schauspielerische Begabung des Gastes, für welche diese Rolle sehr wenig Anhaltspunkte gibt, eingehender zu würdigen.“

Spielplan des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe. Sonntag, 8. März: „Carmen“, Micaela: Fr. Norded als Veriuch. — Montag, 9.: „Wallenstein's Lager“, Die Piccolomini. Octavio: Herr Patry vom deutschen Theater in Berlin a. G. — Dienstag, 10.: „Wallenstein's Tod“, Wittwoch, 11.: „In Padua“, Der Freischütz. — Herr Lang und Agathe: Fr. Arnold a. Veriuch. — Donnerstag, 12.: „Das verlorene Paradies“, — Freitag, 13.: „Der Freischütz“, — Sonntag, 16.: „Marie, die Tochter des Regiments“, Die Baronesse. — Eintrittskarten zu der am Samstag, 27. März in der Festhalle zum Vortheil des Hoftheaters Veronika's Fonds stattfindenden Aufführung der Mathias-Bajon von Joh. Seb. Bach, wolle man bei der Hoftheater-Verwaltung vormerken lassen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 7. März. In der heutigen Börse notierten Wälsche Bank 123 G., Brauerei Cantor 120 B.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 7. März.

Table with columns for various stocks and bonds, including '4. Mob. Oblig. Mart', '4. R. Sup. Bdr. G. 43', '4. R. Sup. Bdr. G. 44', etc.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Koblenz Rent', 'Wälsche Bank', 'Wälsche Bank', 'Wälsche Bank', etc.

Berliner Börse vom 7. März.

Die heutige Börse zeigte schon unter gestrigem Niveau ein und konnten sich die Course, unter dem Einflusse des sehr stillen Geschäftes und der auftauchenden ungünstigen Gerüchte auch im weiteren Verlaufe nicht heben, so daß über eine matte, lustlose Börse zu berichten ist. Auf Banken wirkten die argentinischen Gerüchte ungünstig, Wadmen lagen weitestgehend ruhig und Eisenwerke litten unter der allgemeinen schlechten Beurtheilung der Eisenindustrie, auch Kohlen wurden hierdurch etwas in Mitleidenschaft gezogen.

Salzcourse: Commandit 209%, Dresdener 159%, Consolidation 185%, Laura 126%, Bochumer 133, Selsenkirchen 169%, Harpener 182%, Dammannbaum 125.

Oskar Kramer, Gutfabrik Mannheim, C 1, 9. Feinstes und größtes Lager Mannheims. Auswahlsammlungen franco. Billigste Preise. 242

L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant, Mannheim.

Fabrik und Lager C 8, 3. 84291. Uebernahme von completen Wohnungs-Einrichtungen in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung. Großes Lager fertiger Möbel. Eigenes Atelier für Entwürfe. Möblierungs-Pläne, Stützen, Vorkantlagen etc. Neben zur Umbauung von Gebäuden kostenlos zur Verfügung.

Grand vin mousseux, Muscat de Provence von M. G. A. Valon & Co., Propriétaires à Avignon. Vorzügliches Tafelgetränk (Dessert-Wein) excentrisches Bouquet, feinsten Geschmacks und schönes Mousseux aus den reinsten Muscat-Weinen der Provence absolut rein! In Orig.-Körben von 12/1 und 24/2 Flaschen per 1/1 Flasche Carto or M. 5.— 1/2 R. 2.80

Haupt-Depot bei C. Th. Schlatzer, Mannheim, O 3, 2. Einzelne Flaschen werden zur Probe zu vorstehenden Originalpreisen verabreicht. 3613

Adolf Bieger Herren- und Damen-Feiseur P. 3, 13

Jede neue Jahreszeit stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist Jedermanns Wunsch. Mit dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem schon erschienenen Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Rich & Co. Leipzig-Plagwitz zu decken. Derselbe enthält neben einer reichhaltigen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte Frühjahrs-Modellen von Damen- und Herrenkleidern. Der Weiland der Firma Rich & Co. und deren bekanntlich wöchentliche Zahl feiner Kleiderbügeln am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der gefertigten Waaren. Man verjähne deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verschaffen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überreicht werden.

Rheinschiffahrt.

Nachstehend bringen wir diejenigen Wasserstände zur öffentlichen Kenntniss, bei welchen eine Beschränkung beziehungsweise Einstellung der Dampfschiffahrt auf dem Rheine gemäß Artikel XVI der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung vom 1. Februar 1888 einzu-treten hat.

Table with columns for 'Wasserstände in Meter an den Pegeln in', 'Höhe', 'Wasserstand', 'Wasserstand', 'Wasserstand', 'Wasserstand'.

Mannheim, den 2. März 1891. St. Rheinbauinspektion: Niefer.

Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim, Fides

bestellt Cautionsversicherung für alle Berufszweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargelehnt sind. 832

3000—3500 Mk. jährl. Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offert. unt. N. 2372 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 2044. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigsbafen a. Rh.

- February. Verkündete. 27. Johann Berg, Schneider u. Maria Wagh, Kupfer. 27. Heinrich Karl Wilt, Rohr, Schneider u. Marg. Hoffner. 26. Karl Rich. Wolfendorff, Bauhütener u. Sofie Maria Gernhardt. 27. Wilh. Friedr. Heintze, Refabrikant u. Friederike Jul. Trumpler. 27. Louis Joh. Wagh, Schum. u. Maria Joh. 28. Gg. Kaufhold, Maurer u. Friederike Weder. März. 1. Gg. Joh. Engelhardt, Schmied u. Louise Wilt. 1. Joh. Schiner, Wagner u. Sofie Luise Carl. 2. Joh. Wagner, Müller u. Anna Maria Gungenhäuser. 3. Di. Großhändl. Maurer u. Theres. Heintze. 3. Joh. Kapfer, Schweinehändler u. Theres. Buttner. 3. Ludw. Wilh. Faure, Schneider u. Maria Anna Graf. 3. Simon Franz, Schneider u. Auguste Schloffer. 4. Alex. Graber, Schneider u. Wagh. Schmidtson. 5. Jul. Rich. Kapferer u. Anna Maria Watter. 4. Christ. Friedr. Seiler, Schneider u. Regina Galm. Februar. Getraute. 27. Bet. Himmel, Polizeibehälter m. Elisas. Walter. 28. Joh. Jul. Baumgärtner, Monteur m. Marg. Diefenbach. 28. Franz Wagh, Metzger, Metzler m. Maria Berg. März. 1. Ludw. Ant. Pfeifer, Steinbauer m. Anna Maria Bed. Geborene. 26. Elisas. L. v. Wilt, Berg, Eisenbahnarb. 27. Anna Elisas. L. v. Lorenz Sonnenberger, Kaufmann. 27. Gustav Kroll, S. v. Carl Friedrich Höp, Bureaubeamter. 28. Sebastian, S. v. Wilh. Stein, F. A. 28. Sofia, L. v. Valentin Steiger, Glaser. 27. Friedr. Carl Heinrich, S. v. Friedr. Wagner, Restaurateur. 27. Eva Elisas. L. v. Joh. Kasch, F. A. 26. Carl, S. v. Franz Wagh, Logner. 25. Maria Elisas. L. v. Franz Wagh, Sauer, Schiffer. 26. Josef. 25. Regina, L. v. Franz Wilt, Hüllmann, Logner. 28. Elisas. L. v. Bet. Krowerath, Schiffer. 28. Josef. 27. Antonia Carol. L. v. Anton Wilt, Zimmermann. 27. Louise Elisas. L. v. Rich. Krieger, Kochm. 27. Karl Rich. S. v. Joh. Jul. Kauf, Badofenhauer. 28. Joh. Ludw. Heintz, S. v. And. Ludwig Knopf, F. A. 27. Otto Friedrich, S. v. Friedr. Sutter, Badermeister. 26. Anna Maria, L. v. Frz. Hüllmann, Schullehrer. März. 1. Elisas. Wagh, L. v. Joh. Wenzel, F. A. 2. Gottlieb Josef, S. v. Christ. Jul. Kalkstein, Bierbrauer. 2. Michael, S. v. Wilt, Dreimig, F. A. 3. Elisas. L. v. Joh. Christmann, F. A. 3. Johann Aug. S. v. Frz. Herrmann, Zimmermann. 14. Magdalena. 4. Elisas. L. v. Friedr. Ludw. Schütz, Schneider. 3. Richard, S. v. Frz. Ludwig Döhlhauer, Revisor. 5. Emma, L. v. Adam Deutsch, Lander. 4. Carl, S. v. Franz Huber, F. A. 3. Gertrud Sofie Joh. Kauf. Aug. L. v. Karl Joh. Fischer, Kaufm. Februar. 26. Anna, 3 J. 6 M. a. L. v. Joh. Speißer, Schneider. 27. Friedrich Carl, 2 J. 5 M. a. S. v. Gg. Wilt, Holz, Kaufmann. 27. Georg, 2 M. a. S. v. David Albert, F. A. 27. Maria Zimmermann, 23 J. a. Ehefr. v. Carl Groß, F. A. März. 3. Andreas Dammann, 28 J. a. Kaufbote. 4. Christ. Regina, 13 J. a. L. v. Herrn Ludw. Schreiber, Schneider. 3. Magdalena, 10 M. a. L. v. Joh. Heintze, F. A. 5. Anna, 3 J. a. L. v. Friedr. Kneiffen, Speyererfrämer. 4. Wilh. Friedr., 20 J. a. 4. Elisas. Müller, 20 J. a. Ehefr. v. Wilt, Dessler, Kleidermacher. 5. Engelbert, 1 J. 2 M. a. S. v. Bet. Engel, Nothbacher, Schuhmacher.

Kirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Sonntag, den 8. März.

Seitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt und Amt. 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Bruderkirche vom St. Q. Maria. 7 Uhr Abends Hauptpredigt durch Herrn Donatius Woy von Speier.

In der Schulkirche. Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Stationsandacht.

Mannheimer Haupt-Pferde- und Rindvieh-Markt im Frühjahr 1891.

Der diesjährige Haupt-Pferde-, Zucht- und Milchvieh-Markt wird am 4. und 5. Mai abgehalten. Am 5. Mai, Nachmittags, findet eine Prämierung vorzüglicher zum Verkauf auf den Markt gebrachter Tiere statt. Ausgesetzt sind 15 Preise im Gesamtbetrage von 2000 M. für Pferde und 22 Preise im Betrage von 600 M. für Kühe und Kinder.

Der badische Renn-Verein veranstaltet am 3. und 4. Mai Pferdenennen. In billiger und guter Unterbringung der zum Verkauf bestimmten Tiere befinden sich auf dem vor dem Heidelberger Thor gelegenen Viehmarktplatz zweckmäßige Stallungen mit genügender Raum.

Die Lieferung der nötigen Fournage wird an solide Unternehmer zu festgesetzten Preisen vergeben. Anmeldungen der Herren Pferdehändler wegen Stallungen können schon jetzt bei Hrn. Bezirksrichter Fuchs gemacht werden, wofür auch jede sonst gewünschte Auskunft über die Märkte erteilt wird.

Am 6. Mai findet unter Leitung eines Notars eine große Verlosung statt, wozu 30,000, eventuell bis zu 50,000 Lose à 2 M. ausgeben werden. Die Gewinne bestehen in Pferden, Kühen und Kindern, Holz- und Metallgegenständen, Maschinen und Geräthen für Land- und Hauswirtschaft.

Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen mögen sich an den Kassier des Comités, Herrn Theodor Göttinger L. 2, 10 dahier, wenden, bei welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Auf je 10 Lose wird ein Freilos gewährt.

Allen Näheres besagen die Programme. Die Käufer und Verkäufer werden zum Besuch dieses Marktes freundlichst eingeladen. Mannheim, im Februar 1891. Der Stadtrath: Woll. Kemp. Der landwirthschaftliche Bezirksverein: Schrader. Lampert.

Mannheimer Maimarkt. Pferderennen am 3. und 4. Mai 1891, Pferde- u. Rindviehmarkt mit Prämierung am 4. und 5. Mai 1891.

Hiermit verbunden: Große Verlosung von Pferden, Rindvieh, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirthschaft unter Ausgabe von 30,000 event. bis zu 50,000 Loosen à 2 M. — Ziehung am 6. Mai 1891. Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier Herrn Theodor Göttinger L. 2, 10 dahier wenden. Auf je 10 Lose wird ein Freilos gewährt. Mannheim, im Februar 1891. 2480

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Badischer Renn-Verein.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Mannheim. Für die Periode 1891 sind in unseren Stallungen Lit. F 2, 10 folgende Degenle aufgestellt: 1. Karal, braun, schwerer belgischer Arbeitsschlag. 2. Sibald, dunkelbraun, Oldenburger, schwerer Wagenschlag. 3. Kronos, braun, Normänner, schwerer Wagenschlag. Anmeldungen sind beim Sekretariat des landwirthschaftlichen Vereins Lit. S 1, 13 gegen Erlegung der Decktaxe von M. 10.— zu machen. Die Direktion.

Steigerung des Einkommens, Altersversorgung, Kinderrenten.

erzielt man durch Abschluss von Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungskasse zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Die Höhe der Tarifversicherungen Abth. A. für 1889: 3% der maßgebenden Prämiensummen. 75 000 Versicherer, 79 000 000 M. Vermögen. Näheres Auskunft erteilen die Direktion und der Vertreter: Herr Müller-Engelhardt in Mannheim. 3690

Institut von Fr. Fanny Becht in Landau (Pfalz.)

Wiederbeginn des Unterrichtes im Institute und in der mit der Anstalt verbundenen Frauenarbeitschule am 7. April. Auf Verlangen auch gründliche Unterweisung in allen häuslichen Arbeiten. Näheres durch den Prospektus. 3261

Haben uns hier am Plaz C 3, 12-14 niedergelassen. 3179 **G. Weibgen, A. Jacobsberg,** Zahnarzt. Zahnkünstler. Sprechstunden: Vorm. 8-12, Nachm. 2-5, Sonntag Vorm. 8-12.

Asphalt-Cementgeschäft, Dachdeckeri, Hausentwässerungen.

Unser Bureau befindet sich jetzt **F 2, 5,** gegenüber der Pfarrkirche. Telephon Nr. 405

P. Pohl & Sohn.

Aufträge werden auch in unserm früheren Bureau G 7, 13 angenommen. 3518 **Häuser, Bauplätze etc.** für 88662 **Geschäfts- u. Privat-Zwecke** geeignet, zu verkaufen durch Agent **J. Zilles,** N 5, 11b Kapuzinerplatz. N 5, 11b. Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Inschneide-Unterricht in id. gründlich erteilt. 1863 **Frau Derva,** N 2, 11, 2. Stod.

Konkursverfahren. Öffentliche Versteigerung.

Aus der Konkursmasse der Firma Gebr. Klein in Mannheim versteigert der Unterzeichnete im Auftrage des Konkursverwalters am 3847

Montag, den 16. März 1891, Nachmittags 3 Uhr nachbeschriebene Liegenschaft an Ort und Stelle öffentlich zu Eigentum. Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Zuschlag mit 22000 M. geboten ist, an den Preisbietenden. Der Steigerungsbeamte ist jedoch ermächtigt, eventuell auch einem den Zuschlag nicht erreichenden Höchstgebote den Zuschlag zu erteilen. Näheres ergeben die Versteigerungsbedingungen.

Beschreibung der Liegenschaft. Bemerkung Redaran Lagerbuch Nr. 6717, 5 Nr 34 □ m. Hofstraße im Großfeld an der Mannheimer Straße mit darauf erbauten dreistöckigem Magazin mit Anlieflod und drei gemauerten Kellern, sowie Stall und Schupf. Das Anwesen ist als Anlage zum Trocknen und Aufbewahren von Häuten und Fellen amtlich genehmigt. Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei dem Konkursverwalter Herrn Rechtsanwalt Dr. Stern in Mannheim, sowie bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und es erteilen diese auch auf Verlangen schriftliche Auskunft. Mannheim im Februar 1891. Der Groß. Notar. Straße.

Köster's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg. Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen. Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande. Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen. Ausstellung von Check, Anweisungen und Reisegeldbriefen an alle Handels- und Wechselplätze. 84500 Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von Bareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft D 6, 4 Mannheim D 6, 4 Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten. An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu billigen Bedingungen. Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots. Couponlösung u. kostenfreie Controlle verlosbarer Effecten. Provisionsfrei verzinsbare Check-Rechnungen. Tratten auf alle größeren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 92605

Mannheimer Gummi-, Gutta-Percha- und Asbest-Fabrik.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger vom 18. Juli, 1. August, 2. August 1890, die Reduktion unseres Aktien-Kapitals betreffend, theilen wir hierdurch mit, daß die Aktien unserer Gesellschaft, behufs Vornahme der Reduktion von nun an bei uns eingeliefert werden können.

Laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1890 hat die Reduktion in der Weise stattgefunden, daß von je 4 Aktien eine Actie vernichtet wird und die übrig bleibenden 3 Aktien mit neuen Nummern und Couponbogen zu versehen sind. Die Ablieferung der Aktien zur Reduktion hat bis zum 31. Dezember d. J. zu erfolgen. 3961 Mannheim, 28. Februar 1891. **Mannheimer Gummi-, Gutta-Percha- u. Asbest-Fabrik.** Der Vorstand.

Bremer Lebensversicherungs-Bank Bremen.

Lebens-, Aussteuer- u. Militärdienstversicherungen vermittelt. Die Hauptagentur, B 4, 6, Karl Metzger, Schiffbefrachter. 3892

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Bestand . . . 75430 Berl. mit 558.100 000 M. Neu-Zugang im Jahre 1890: 4803 Berl. über 34.404 200 M. Bankfonds: . . . 189.000 000 M. Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn 217.290 000 M. Ueberzuschuß an die Versicherten zu vertheilen im Jahre 1891: 6.226 068 M. und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: 37% der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System: 28% der Jahres-Normalprämie und 2,5% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 121% der Normalprämie berechnet. 34815 Die Versicherungen Wechypflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft. **Rabno & Stoll; V. Schöffel, G 7, 6 III.**

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir mit dem heutigen unsern regelmäßigen täglichen Dienst wieder aufgenommen haben. 4381

Mannheim, 5. März 1891. Die Hauptagenten der Niederländ. Dampfschiff-Rhederei **Roland Küpper & Cie.**

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Die regelmäßigen Fahrten sind auf der ganzen Fahrstrecke von Mannheim bis Rotterdam wieder aufgenommen. Abfahrt von hier täglich Morgens 5 1/2 Uhr, von Rotterdam täglich Morgens 5 Uhr. Mannheim, den 5. März 1891. Die Agentur.

Löwenkeller

B 6, 30/31. Schüttes Bierlokal Mannheim & Co. Empfehlung auf Samstag, den 7., Sonntag, den 8. und Montag, den 9. ds. Mts. 4288 **ausgezeichnetes Salvatorbräu.** Dazu Salvatorwürstchen mit vorzüglichem Kraut. Köstungsvoll **G. Schneider.**

Flaschenbier-Geschäft

R 3, 14 Ernst Dahringer R 3, 14 empfiehlt **Hochfeines Export-Lagerbier** aus der Bayerischen Exportbierbrauerei zum Frankenthaler Brauhaus in Frankenthal die ganze Flasche 20 Bfl. } excl. Glas. die halbe Flasche 10 Bfl. Bei Abnahme von mindestens 6 Flaschen Lieferung frei in's Haus **Allein-Depot für Mannheim.**

D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5. Rheinstraße, vis-à-vis der Börse. Bringe meine vorzüglichen Pfälzer Weine, sowie meine feinen, von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen griechischen Weine, in Flaschen und gläsernen im Ausverkauf, in empfehlende Erinnerung. 4448 **Jeden Morgen pikantes Frühstück.** Guten Mittagstisch im Abonnement, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Kochkunstvoll **W. Jäger.** D 6, 5. Stadt Athen. D 6, 5. Rheinstraße, vis-à-vis der Börse.

Weinstube von H. Oettinger

Ludwigshafen, Schulstrasse 12 empfiehlt seine **selbstgezogenen reinen Weine** per 1/2 Lit. 25 Bfl. 3206

Strassburger **„Neueste Nachrichten“** General-Anzeiger für Elsass-Lothringen **Inseriren bringt Gewinn!** Täglich **22700** Notariell beglaubigte Abonnentenzahl! **13. Jahrgang.** **Erstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande** von sämtlichen Behörden, Oberfürstern, Notaren, etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 84293 **Unentbehrlich für Insertion jeder Art.** Täglich 8-20 Seiten stark.

Asphalt- und Cementtrottoir

Hausentwässerungen werden billig unter Garantie hergestellt. 84509 **P. Pohl & Sohn.** Bureau G 7, 13.

Samstag—Sonntag—Montag 4545
Grosse Spezial-Ausstellung
Engl. Damen-Sonnenschirme
 Kaufhaus. **Pleitner & Wanner** Kaufhaus.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim
 empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten
Schaumwein
 in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

Weine Griechenlands!
 Ausgefucht hochvorzügliche Edelmarken
 der größten Importfirma für Griechenlands Weine in Deutschland
Friedr. Carl Ott,
 Würzburg, München u. Hannover
 in Mannheim Flaschen- und glasweise
 in der
Weinstube zur Stadt Athen,
D 6 Nr. 5 vis-à-vis der Börse.
 Ferner Flaschenweise bei
Johann Schreiber und Gebr. Kaufmann.

Feinster, alter Korn. 8736
LOHMANN'S
RUHR-
PERLEN
 besser und billiger wie Cognac.
Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr
 1790 gegründet. Höchste Auszeichnungen, gegründet 1790.
 Vertreter an allen grösseren Plätzen gesucht.

THEE
 in allen Sorten der Handlung chinesischer u. ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt
 in Frankfurt a. M.
 zu Original-Preisen bei
Louis Franz,
 Glas- und Porzellan-Handlung
 0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.

Die feinste Butter!!
 kann sich jede Hausfrau selbst bereiten mit der
Butter-Maschine für den Haushalt
 (Patentirt in allen Ländern)
 und zwar unter solchen Ersparnissen, daß sich die Maschine in
 kurzen von selber zahlt.
 Auch für Kaffeehäuser, Cafés, Restaurants, Hotels,
 für Milchwirthschaften, Delikatessenhandlungen, Conditoreien,
 Apotheken, Hospitäler und vorzüglich für kleinere Dauernotwirth-
 schaften sehr nützlich.
 Man verlange mittelst Postkarte einen Prospekt von
Vetter & Sinn, H 7, 7, Mannheim
 Tüchtige Agenten werden gesucht.

Phönix-Pomade
 ist das einzige reelle, in seiner Wirkung un-
 übertroffene Mittel z. Pflege u.
 Beförderung eines vollen und
 starken Haar- u. Bartwuchses.
 Erfolg, sowie Unschädlichkeit, garant.
 Vorwerthl. Nachahm. w. gowarnt.
 Preis pro Blech 1 u. 2 M.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
 Ad.-Hem.-Fabr. & Perf.-Fabr.
 In haben in Mannheim bei: **Adolf Viegler,**
 P 3, 13, Jacob Kofl Ww., E 5, 1 und **F. K. Werf,**
 D 5, 14. In Ludwigsbafen bei: **Jean Geis, Geisur.**

Photographisches Atelier
V. Bierreth
 0 6, 5 Heidelbergerstraße 0 6, 5.
 Empfehle mein Atelier für alle Arbeiten, welche
 mein Fach bietet in geschmackvollster und feinsten
 Ausführung.

Für
Patent-
 Ausarbeitung u. Nach-
 suchung empfiehlt sich
Th. Ehrhardt,
 Ingenieur,
 Mannheim, M 7, 22.

Schema
 für
Haustelegraph
 zum Selbstanlagen.
 Complet 20 Mr. Draht 9 M.
 Neue Anlagen und Repa-
 raturen werden billigst unt. Garantie angef.
Anton Emer, ZC 1, 12, n. Stth.

Hch. Buchrucker
 Strumpf- und Trikotwaaren-Geschäft 4537
 befindet sich nunmehr
D 1 Nr. 11.

Empfehlung.
L 4, 17 Gebrüder Behn L 4, 17
 San- u. Möbelschreinerei,
 empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren
 Architekten und Geschäftsfreunden in
Ueberrahme von Neubauten
 und
 Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und
 Garderobe-Einrichtungen.
Specialität:
Antik eingelegte Möbel
 werden aufs Feinste renovirt, unter Zusicherung reeller
 Bedienung. 77465

Loose
 des
 Frankfurter Frühjahrs-Pferdemarkt
 à Mk. 3.—, nach Auswärts Mk. 3.10
Mannheimer
Maimarkt-Loose
 à Mk. 2.—, nach Auswärts Mk. 2.10.
 An beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers
 (Mannh. Journal) E 6, 2.

Zur Confirmation
 bringe ich mein wohl assortirtes Lager
 schwarzer und weißer Glace-Handschuhe
 in empfehlende Erinnerung. 3891
Wilhelm Ellstaetter,
 Kunststraße N 3, 7/8.

Anzeige & Empfehlung.
 Beehre mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich an
 hiesigem Plage ein
Damenconfections-Geschäft
 eröffnet habe und halte mich den verehrlichen hiesigen und aus-
 wärtigen Damen in allen in obengenanntes Fach einschlagenden
 Artikeln, beziehungsweise Arbeiten bestens empfohlen.
 Durch 15jährige Thätigkeit bei **Wertheimer-Dreifuß**
 glaube ich mich in den Stand versetzt, allen gestellt werdenden
 Anforderungen entsprechen zu können.
 Für sorgfältige, pünktliche und reelle Ausführung der mir
 ertheilt werdenden Aufträge werde ich stets bemüht sein.
 Mit vorzüglichster Hochachtung

Marie Kühn
 K 2, 13d K 2, 13d.
Geschäftseröffnung
 und
Empfehlung.
 Unseren verehrten Bekannten, sowie einem tit. hiesigen
 und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß
 wir hier **F 1, 1 Breitestraße** ein

Hut- & Pelzwaaren-Geschäft
 eröffnet haben. 2588
 Wir empfehlen stets großes Lager nur moderner
 Façons in Filz- und Seidenhüten (Cylinder)
 zu billigen Preisen und werden wir stets bemüht bleiben,
 unsern verehrten Kunden prompt und billigst zu bedienen.
 Mit Hochachtung
F 1, 1 Gebrüder Kunkel F 1, 1.
 Konfirmanden-Hüte
 in größter Auswahl.

Confirmanden-Hüte
 in eleganten Formen u. nur guten Qualitäten von
 2 Mark an bei 3607
Q 1, 2 Emil Kölle Q 1, 2
 Breitestraße, neben der Pelikan-Apothek

Strohhut-Wäsche.
 Den Beginn mit Waschen, Façoniren und Färben der
 Hüte für Herren, Damen und Kinder, beehre mich ergebenst
 anzuzeigen. 3691
 Große Auswahl aparter Formen. Billige Preise.
D 2, 10 Thomas Douin, Hutmacher, D 2, 10
 neben Herrn Kaufmann Gaud.

Anzeige und Empfehlung.
 Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß
 wir in Mannheim ein Geschäft für
elektr. Licht u. Telegraphenbau
 gegründet haben.
 Wir empfehlen uns zur Besorgung aller in diesem Fach
 einschlagenden Arbeiten und Reparaturen, und sind
 im Stande, da uns die Vertretung einer der größten
 Fabriken Deutschlands übertragen ist und uns tüchtige
 Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, Aufträge jeder Art
 auf das Billigste und Solideste unter Garantie auszuführen.
 Unsere Werkstätte befindet sich in **J 1, 11**, woselbst
 Aufträge in Empfang genommen werden.
 Mannheim, im Februar 1890. 4047
Wettstein, Danier & Cie.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
 Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen im
 Hause Ultra 3876
T 5, 2
 eine Niederlage in Mülhäuener Stoffen eröffnet habe.
 Der Verkauf erfolgt nach Maß und Gewicht. Billigste
 Bezugsquellen ermöglichen mir ebenjo billige Preise bei aufmerk-
 samster Bedienung in Aussicht zu stellen.
 Mannheim, den 1. März 1891.
Maria Wagner, T 5, 2.

Seidenband
Seidenstoffe.

Geschäfts-Eröffnung.

Hüte
Blumen & Federn.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am **1. März** am hiesigen Plage Litera **C 3, 9** (Eckladen), gegenüber dem „Deutschen Hof“ unter der Firma **8382**

Carl Held

ein

Damen-Putz- & Modewaaren-Geschäft
(Spezialität: **Garnirte Hüte**)
en detail & en gros

eröffnen werde.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Häusern dieser Branche, sowie hinreichende Mittel bin ich in der angenehmen Lage, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Es soll mein eifriges Bestreben sein, durch **außerordentlich billige Preise** und coulantc Bedienung das Vertrauen des werthen Publikums zu erwerben. Indem ich mich bestens empfehle, zeichne mit

Hochachtung

Carl Held,
Putz- und Modewaaren.

Besätze **C 3 No. 9,** **C 3 No. 9,** **Tülle**
Neuheiten (Eckladen). (Eckladen). und Spitzen.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen zwischen

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Walther & von Reckow, Mannheim.** 84309



Kinderstuh- und Liegewagen

in größter Auswahl.
Fein polirte englische
Kasten-Wagen
unter Garantie guter Qualität.
Billigste Bezugsquelle!




Christian Jhle, am Marktplatz, G 2, 6. 84309

Größtes Special-Geschäft für
Corsetten
Mannheim
Julie Hüchelbach
Kunststrasse N 3, 9
Reichhaltige Auswahl

in

Amständer.	Corsets,
Rühr.	Corsets,
Wagenleiden.	Corsets,
Reit.	Corsets,
Band.	Corsets,
Füll.	Corsets,
Bühnen.	Corsets,
Panzer.	Corsets,
Modell.	Corsets,
Büsten.	Corsets,
Rischbein.	Corsets,
Uhrfeder.	Corsets,

Geradehalter
(ärztlich empfohlen) für Mädchen von 14 bis 15 Jahren.
Corsetten nach Maass unter Garantie für vorzüglichen Sitz von billiger bis feinsten Ausführung. Waschen, Reparaturen, Facemiren auch nicht bei mir gekaufter Corsets schnellstens und billig.

3692

CHOCOLADE-
und
CACAO-
Fabrik

in
Schaerbeek
(Belgien)
2277
Rue Van Schoor 55-57.
Vertreter: **C. F. Metsch.**
Mannheim, L 13, 17b.

SENEZ-STURBELLE

Für die liebe Jugend!
Kinderwagen

in größter und schönster Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten, bei **2461**

Rühne & Mulbach
Q 1, 16 Reiseartikelfabrik Q 1, 16.
Jede Reparatur wird in unserer Fabrik sofort ausgeführt.

Grossen Erfolg
haben die von mir fabricirten

Drahtmatratzen

(circa 10,000 Stück im Gebrauch.)
Mit goldenen und silbernen Medaillen auf vielen Weltausstellungen prämirte. Dieselben befördern in hohem Grade

Reinlichkeit und Gesundheit
sind von ausserordentlich angenehmer Elastizität. Vermöge ihrer Construction beständig der Luft-Circulation angesetzt, können sich Krankheitsstoffe in den Betten nicht festsetzen und empfehlen sich ihrer practischen Vorzüge sowie ihrer Billigkeit wegen (schon von 12 M. an per Stück) für Jedermann.

Anfertigung in allen gewünschten Grössen.
Ferner empfehle ich **Eisenbettstellen**
von 8 Mark an per Stück.

Th. Löhler,
T 6, 13 Mannheim T 6, 13.

Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
B 1, 3, Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
insbesondere Irischer, Amerikaner etc.
für ununterbrochene Heizung. 85257
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Irische Oefen.
Um Verwechslungen zu verhüten, zeigen wir an, dass die patentirten **Original-Fabrikate** der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland **nur von uns allein** fabricirt werden und dass wir andere als Irische bezeichneten Oefen nicht als die unrigen anerkennen. Das Verkaufslokal für unsere bewährten

Original Irischen Oefen
befindet sich nach wie vor: **B 1, 3, Breitestrasse, im Hause des Herrn Guido Pflefer, Pelzgeschäft.**
Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.




Hermann Schmoller & Co.

D 3, 11¹/₄ neben Herrn S. Fels D 3, 11¹/₄.

Auszug aus unserem Special-Catalog.

Abtheilung für Weißwaaren.

- Englische Guipure-Gardinen (Vorhänge) 52 ctm. breit, per Meter von 9 Pfg. an
 - Englische Guipure-Gardinen, (große Vorhänge), 125 ctm. breit, per Meter von 45 " "
 - Manilla-Gardinen, auf beiden Seiten zweifarbig bedruckt, 80 ctm. breit, per Meter 24 " "
 - Manilla-Gardinen, auf beiden Seiten zweifarbig bedruckt, 90 ctm. breit, per Meter 28 " "
 - Manilla-Gardinen, auf beiden Seiten zweifarbig bedruckt, 100 ctm. breit, per Meter 32 " "
 - Sophadecken, mit Band eingefast, ⁵⁵/₅₀ ctm. groß, Stück 4 " "
 - Sophadecken, mit Band eingefast, ⁵⁵/₅₀ ctm. groß, Stück 6 " "
 - Sophadecken, mit Band eingefast, ⁵⁵/₅₀ ctm. groß, Stück 7 " "
 - Filet-Guipure-Decken, Handarbeit, ⁶⁰/₅₀ ctm. groß, Stück 28 " "
- Ferner große Auswahl in Filet-Guipure-Sophaläusern, Tischdecken etc.
- 1 Paar weiße Gardinenhalter, geflochten mit Schieber 18 Pfg.
 - 1 Paar weiße Gardinenhalter, geflochten mit Quasten 35 " "
 - 1 Paar wollene Vorhanghalter mit Quasten in allen Farben 40 " "

Abtheilung für Decken.

- 1 Tischdecke, bedruckt, Manilla mit Franzen, ¹²⁵/₁₂₀ ctm. 90 Pfg.
- 1 dto. Manilla " " ¹⁵⁰/₁₅₀ " 125 " "
- 1 dto. Gobelin mit Schnur und Quasten gewirkt, ¹³⁰/₁₂₀ ctm. 125 " "
- 1 dto. Gobelin mit Schnur und Quasten gewirkt, ¹⁴⁰/₁₄₀ ctm. 150 " "
- 1 dto. Celinka mit Schnur und Quasten gewirkt, ¹⁴⁰/₁₄₀ ctm. 200 " "
- 1 dto. Jaquard, mit Schnur und Quasten gewirkt, zweifarbig, ¹⁹⁰/₁₃₀ ctm. 225 " "
- 1 dto. Bili, mit Schnur und Quasten gewirkt, extragroß, ¹⁵⁰/₁₅₀ ctm. 350 " "
- 1 dto. Hertha, Rips, zweifarbig mit Gold durchwirkt hochfein, ¹⁴⁰/₁₄₀ ctm. 400 " "
- 1 dto. Hertha, Rips, zweifarbig mit Gold durchwirkt hochfein, ¹⁸⁰/₁₅₀ ctm. 500 " "

Grosse Auswahl in 4581
 Kinderwagendecken, Commodedecken, Bettdecken
 von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Hermann Schmoller & Co.

D 3, 11¹/₄ neben Herrn S. Fels D 3, 11¹/₄.

Carl Mertens
 D 3, 5.
 Fabrik von Gold- u. Silbergeschmuck.
 Reparatur-Werkstätte.
 Besteingerichtete Vergoldungs- und Versilberungsanstalt.
 Ankauf von altem Gold und Silber.
 D 3, 5. D 3, 5.
 1804

Großer Ausverkauf
 von 89822 Uhren, Gold- u. Silberwaaren wegen Geschäftslösung.
 D 4, 6 Franz Arnold D 4, 6

Zahnarzt J. Dietrich
 E 4, 17. E 4, 17.
 Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Tägliches künstlich den Naturzähnen, schön u. dauerhaft. Billigste Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen. Conservirende Behandlung der Zähne. Plombiren mit Gold, Email, Platin etc. etc. Alte und nicht gut sitzende Gebisse werden schön u. dauerhaft umgearbeitet. Reparaturen werden sofort angefertigt.
 2888

Planinos, Flügel etc.
 werden gründlich reparirt und besetzt von 1459
Jacob Hofmann,
 Claviermacher und Stimmer
 C 1, 15, 2 Stod.

V. Mohr,
 G 3, 10. U 5, 29.
 Schuhwaarenlager. 1608
 Empfehle nur gute Waare aus den ersten Fabriken, sowie eigenes Fabrikat zu den billigsten Preisen.
 U 5, 29 und G 3, 10.

Braut-Kränze
 und **Schleier**
 empfiehlt **G. Frühauf, 05, 5,**
 Heidelb.-Str. 785

Spezialität in Frisuren
 aus Photographiren bei **F. X. Werck, D 5, 14**
 Herren- u. Damen-Friseur am Reughausplatz. 3388

Reine Wohnung
 befindet sich 4094
Q 3, 18.
L. Frey, Hebamme.

Filiale M 5, 11.
 Täglich frische süße Rahmbutter, Rohbutter, angelassene Butter. Alle Sorten Gemüse. Eingemachte Gurken, Sauerkraut u. Bohnen. Frische Milch in Flaschen 2 mal täglich frei in's Haus geliefert. 4153

v. Schilling'sche Verwaltung
 E 5 No. 1 und P 5 No. 1
Pfänder
 werden in und aus dem Verleihung unter strengster Discretion besorgt. 3328
 Gr. 204, J 7, 22.

Jacob Holländer, Mannheim, U 6, 22. 1888.
 3201

Betten
 Roste, Rohhaar, Woll-, Pflanzenbannen, Secgras, Stroh-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten, Unterbetten, Kissen, Pfühlen 84297
 verfertigt in nur guter preiswürdiger Waare.
 Engros-Lager in Drillich, Barohent, Bettzeug, Strohsackelinen, Schechter, Rosshaare, Bettfedern etc. etc.
Detailverkauf zu Engros-Preisen.
Max Keller, Q 3, 11.

Friedr. L. Roesch.
 Bringe meine **Milchkur-Anstalt**
 in empfehlende Erinnerung. 90450
Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Einem litt. Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Orte ein **Tüncher- und Maler-Geschäft** eröffnet habe.
 Durch langjährige Erfahrung im Geschäft bin ich in der Lage, Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste zu versehen zu stellen.
 Specieil empfehle ich mich im Schreibe- und Blechdrucken.
Adam Keistler,
Tüncher- und Malergeschäft
T 3, 13, 2. Stod.
 670

Wer
 für Breslau und die ganze Provinz Schlesien - Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
 zahlt zunächst den von über 77899
42000
 Abonnenten gewonnen. "Breslauer General-Anzeiger".
 Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. best.) über 11059!
 Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Grosse Betten 12 M.
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Luffig, Berlin, Pringelstraße 43, part.
 Preiscourante gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben.

Wer
 zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
 92747
L. Herzmann, E 2, 12.
 Leere Flaschen kauft 92746
L. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig, 92746 E 2, 12, L. Herzmann.
 Neue Tuchlappen für alle Hosen passend. E 2, 12. 92748

200 Pferde- u. Bügeldecken
 von W. 2,50 an. 92749
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, gehen sie nur zu **L. Herzmann hin.**
 92752 E 2, 12.

Deckbetten, Pölven u. Kissen
 50 neue und gebrauchte. 92750
L. Herzmann, E 2, 12
 1500 Rappen u. Dinte zu allen Zeiten bei 92751
L. Herzmann, E 2, 12.
 100 Strohsäcke bei 92753
L. Herzmann, E 2, 12.

Spezialität: Operngläser, Feldstecher.
 2809
Bergmann & Mahland,
 Opt. Inst., E 1, 15, Planf. Reparaturen u. Verhörf., ungen in eigener Werkstätte.

J. Ackermann, Küfer, Landau,
 empfiehlt sich als Weinkommissionär für die Gegend Landau-Neustadt. 382
 Belma ange-laffenes Sack-fett 50 Pfg. per Pfund, Prima Kalbfleisch 65 Pf. per Pfund empfiehlt 3006
G 5, 5. L. Baum, G 5, 5.

Avis für Hausfrauen!
 Die besten u. billigsten Züll-vorhänge, in allen Größen, abgepaßt und am Stück, Schoner, Commode- u. Bettdecken, Käufer alles in großer Auswahl, früh zu kaufen bei 3159
G. Anstett,
 n 5, 2. Auctionator. n 5, 2.
 Einige Kunden gesucht im Ausbessern von Kleidern etc., auch wird zum Häkeln angenommen. 3842
 E 5, 11, 2. Stod.
 Unterzeichnete empfiehlt sich als Köchin bei Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten. 91190
 Frau M. Benzinger, F 3, 1.

Pfänder
 werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 84948
E 5, 10/11, 2. Stock
 2. Thürel links

Für Eltern.
 Ein namentlich mit den schwierigeren Aufgaben des Nachhülfs-Unterrichts und mit der Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina seit längerem Jahren vorzuziehender Lehrer hat jeden Vor- oder Nachmittag in oder ausser dem Hause einige Stunden in den alten und neuen Sprachen oder andern Fächern zu besetzen. Tägliche Ueberwachung der häuslichen Arbeiten. Beste hiesige Referenzen. Günstige Bedingungen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1852

Pianos etc.
 neu und gebraucht.
 Verkauf u. Vermietung
 bei 2796
 A. Donecker, O 2, 9.

Zur Beachtung.
 Wohnung und Werkstätte befindet sich von heute an
F 6, 3,
 neben dem evang. Städt. Hospital. 4203
 Willh. Baumüller
 Spar-Kochherd-Geschäft.

K. Feiler
 J 5, 15 | Weinheim
 Mannheim. | a. d. Bergstr.
 Ludwigshafen am Rhein.
 Mechan. Werkstätte empfiehlt sich in Pressen, Maschinen und Werkzeugen aller Art. Reparaturen und Neu-Lieferungen unter einjähriger Garantie für solide Arbeit.

Gartenbesitzer.
 Schöne Johannisbeersträucher, beste rotte großfrüchtige Sorte, sowie schöne Himbeersorten, nur feinste großfrüchtige Sorten, rot und gelb, hat abzugeben.
 Joseph Binz, Gärtner,
 Weinheim.

J. Luginsland,
 M 4, 12, M 4, 12,
 empfiehlt sein großes Lager in Riemen u. Parquetböden.

Nur Handarbeiten.
 Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Bekleidungs-Geschäften in feinsten Anpflanz-Arbeiten und Hohlkämmen in einzelnen Stücken, sowie ganzer Ausstattungen.
 G 7, 2b, parterre.
 Sadgasse. 77851

Gedächte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen- u. Kinderkleider unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
 3997 L 14, 6, 4. St.
 Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig besorgt. 34292
 Q 5, 19 parterre.

Zickelfelle, Gais- und Kalbfelle,
 sowie alle andere Sorten Felle kauft zu höchsten Preisen. 8249
Ludwig Birsch,
 F 5, 8,
 vis-à-vis dem Hr. Wäberhof.

Buchen - Brennholz
 pro Centner 1 M. 25 Btg. 1000
 nord. Buchen von 5 Gr. an. 8514
 G. v. Benzsch, Z 5 1/2, 3.

Wein-Essige Haas.

Seine Essige sind in den meisten Colonialwaaren- und Spezereihandlungen zu haben und sind alle Niederlagen durch meine Plakate zu erkennen. Zur Bequemlichkeit des Publikums bringe ich zum Verkauf, Flaschen von 5 und 10 Liter Inhalt, welche auf der Fabrik gefüllt und mit der vollen Firmenplombe versehen sind. Diese Flaschen sind zum Preise von 12, 18, 24, 34 und 48 Pfennig pro Liter in vielen Niederlagen vorräthig.
J. Louis Haas, Essigsiederei und Conserven-Fabrik,
 ZQ 1 No. 7d. Telephon No. 599.

Actiengesellschaft für Seil-Industrie
 vormals *L. Wolff*
 Telegramm-Adresse: **Seilwollf.** Telefon: **Fabrik Nr. 193, Niederlage Nr. 473.**

Gegründet 1830.
Mechanische Hanf-Spinnerei und Seilerei, Draht- und Drahtseil-Fabrik
 fabricirt alle Arten Seile aus Hanf, Baumwolle und Draht.
Spezialitäten:
Transmissions-Seile, Schiffstauwerk, Seile für Krane und Aufzüge und zu allen technischen Zwecken. Packstricke, Verdichtungsstricke für Gas- und Wasserleitungen. Packung aus Hanf und Baumwolle.
Fabrik: Mannheim, Neckarvorstadt, ZP 1, 14 1/2, ab 1. Juli 1891: Neckarau-Mannheim, neben der Station.
Fabrik-Niederlage in Mannheim, D 4, 7.

Gypsbergwerk & Fabrik Hochhausen a. N.
Kapferer, Köster & Co.,
 Mannheim.
 Bureaux: U 5, 15. Telegramm-Adresse: Gypswerk. Telephon Nr. 529.
 empfehlen zum trockenen Ausbau und zur raschesten Erstellung von Wohnungen, Arbeitshäusern, Fabriken, Lagerhäusern etc. etc. ihre **feuersicheren Schilfbretter „System Giraudi“**, ferner: **Stuck-, Kitt- und Baugypse, Düngergypsmehle und Gypssteine** zu billigsten Preisen.
 ab Lager Neokarhafen (Zollhof) und ab Fabriken Hochhausen a. N.
 Vertreter für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung:
 Gg. Friederich, G 3, 5. J. Ph. Anspach, O 3, 3.

Confirmanden-Stiefel
 für Knaben von M. 4 30 an,
 für Mädchen " " 4.00 "
 in größter Auswahl und besten Qualitäten.
D. Marcus, Mannheim
 F 2, 4 1/2, Marktstraße F 2, 4 1/2,
 gegenüber der unteren Pfarrkirche. 4802

D 1, 10 Strohhut-Wäsche D 1, 10
 Mit dem Façoniren, Waschen und Färben der Strohhüte für Damen, Herren und Kinder habe begonnen und liegen die neuesten Modelle zur gef. Ansicht bereit. 3883
D 1, 10. Dessart Nachfl. D 1, 10.
 zum Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen und prompt und billig besorgt. 3447
 Getrogene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft: 3116
 N. Bittel, J 2, 20, 3879
 Parquetboden-Pugen, Wischen, Legen u. s. w. H. Köhler, Schreiner, P 6, 11.

Confirmanden-Hüte
 nur neuester Façon, in großer Auswahl zu billigen Preisen.
 Herren- Filzhüte, Seiden- Cylinder, Chapeau- Claque, Wiener Hüte, Engl. Hüte.
 Knaben- und Kinderhüte, weiche Foulard-Hüte neueste Farben und Formen.
 Billige Preise. Reelle Bedienung.
P 1, 2 Richard Dippel P 1, 2
 (Breite Straße). 3018

Mannheim. **Nationaltheater.**
 Sonntag, 48. Vorstellung den 8. März 1891. im Abonnement B.
Die Afrikanerin.
 Große Oper in 5 Acten von Scribe.
 Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
 Regisseur der Vorstellung: Herr Hildebrandt.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Lange.
 Don Pedro, Vorgesender im Rathe des Königs von Portugal . . . Herr Carlhof.
 Don Diego, Admiral . . . Herr Starke.
 Inez, seine Tochter . . . Frau L. Tobis.
 Vasco de Gama, Marine-Offizier . . . Herr Stjés.
 Don Alvar, Mitglied des Rathes . . . Herr Schuler.
 Der Groß-Isquisitor von Lissabon . . . Herr Hildebrandt.
 Der Oberbraminé . . . Herr Wajlamiz.
 Anna, Inez Begleiterin . . . Frau Schubert.
 Selika,) Sklaven . . .
 Relufo,)
 Ein Bramine . . . Herr Hidermann.
 Ein Matrose . . . Herr Peters.
 Ein Diener des Rathes . . . Herr Strubel.
 Ein Diener des Rathes . . . Herr Birk.
 Marine-Offiziere, Pächter, Räte des Königs von Portugal, Brahma-Präster, Indier, Malaien beiderlei Geschlechtes, Katholiker, Offiziere, Soldaten, Matrosen.
 Der 1. und 2. Act spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.
 Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.
 * Selika: Frä. Mathilde Claus, als drittes Debut.
 Kasseneröffnung 1/6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Große Preise.